



Verbundbericht 2022



Liebe Leserin, lieber Leser!

Der VRM-Verbundbericht erscheint zum ersten Mal als E-Paper und ist somit nachhaltig und interaktiv: Durch einen Klick auf die Pfeilsymbole ➤ werden Sie auf externe Seiten verlinkt, wo Sie mehr über das entsprechende Thema erfahren. Wenn Sie auf die Galeriesymbole 🖼️ klicken, können Sie die entsprechende Galerie direkt im E-Paper durchblättern.

Nachdem das Jahr 2021 im Zeichen der Ahrtal-katastrophe stand, war auch das Jahr 2022 von einem negativen Ereignis geprägt: dem Krieg in der Ukraine. Als Reaktion hat die EU Sanktionen gegenüber Russland beschlossen, die vor allem den Energiesektor betreffen. In der Folge stiegen die Preise rasant an und die Bundesregierung sah sich gezwungen, Lösungen zu entwickeln, um die Kosten für alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland so gering wie möglich zu halten.

Um beispielsweise den hohen Spritpreisen etwas entgegenzusetzen und die Menschen gleichzeitig dazu zu bewegen, auf das Auto öfter mal zu verzichten, wurde von Anfang Juni bis Ende August das 9-Euro-Ticket eingeführt. Dem folgte in diesem Jahr das Deutschlandticket. Beide erfreuten sich im VRM großer Beliebtheit und haben einen Run auf die Busse und Bahnen des Öffentlichen Personen-

nahverkehrs ausgelöst. Auf diese Weise hat die allmähliche Rückkehr zur Normalität nach der Corona-Zeit zusätzlichen Schwung bekommen.

In Sachen Vergabeverfahren hat sich auch etwas getan: Die DB Regio hat den Zuschlag für das Zugangebot im Korridor Mosel/Luxemburg erhalten, während VIAS fortan die neue Express-Verbindung auf der Linie RE 19 zwischen Frankfurt und Koblenz betreut.

Und schließlich gab es auch 2022 wieder viele touristische Angebote, die das Reisen mit Bus und Bahn im Verbundgebiet attraktiv gemacht haben, allen voran die mit viel Leidenschaft und Expertise gestaltete Broschüre „Heimat erwandern“ von Manuel Andrack. Mehr zu diesen und anderen Themen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!



Stephan Pauly
Stephan Pauly M. A.

Geschäftsführer der VRM GmbH



Dr. Alexander Saftig
Dr. Alexander Saftig

Landrat des Landkreises Mayen-Koblenz,
Vorsitzender der VRM-Gesellschafterversammlung



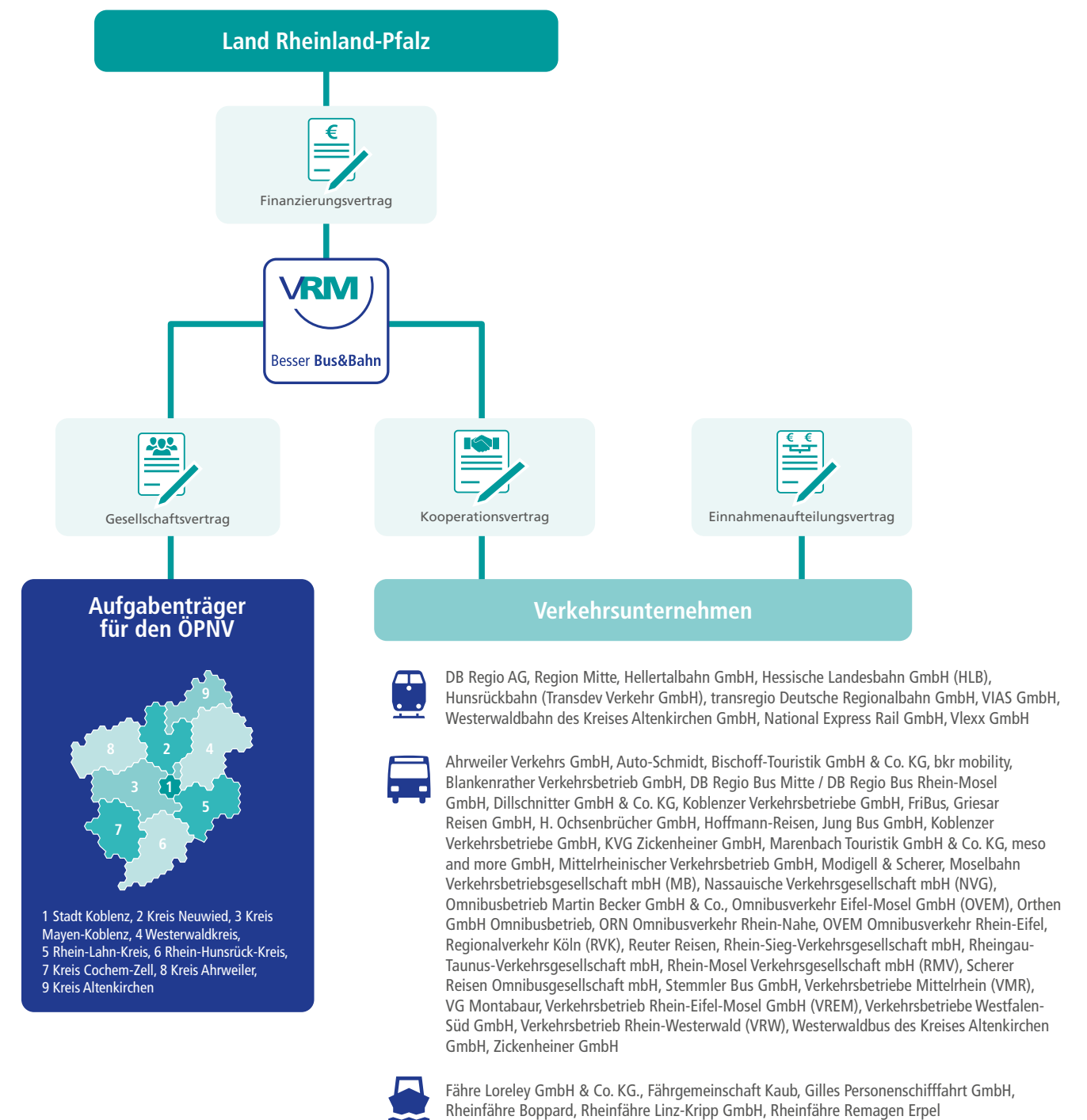
Der VRM

In Rheinland-Pfalz sind die Landkreise und kreisfreien Städte per Gesetz als Aufgabenträger im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) definiert. Damit sind sie zuständig für die Ausgestaltung der Verkehrsbedienung und des ÖPNV in ihrem Gebiet.

Um einen attraktiven ÖPNV in der Region anzubieten, haben sich die Aufgabenträger in der Region Rhein-Mosel zusammengeschlossen und zum 1. Januar 2002 einen einheitlichen Verbundtarif eingeführt. Das war die offizielle Geburtsstunde des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel (VRM).

Vorausgegangen waren jahrelange Vorbereitungen, denn gegründet wurde der VRM bereits 1996. Der lange Vorlauf verdeutlicht die Herausforderungen, neun Aufgabenträger und über 50 Verkehrsunternehmen unter einem Dach zu vereinen.

Aufgabe des VRM ist es, eine Balance zwischen flächendeckender Mobilität und bezahlbaren Fahrpreisen für die Fahrgäste einerseits sowie wirtschaftlichen Einnahmen für die Verkehrsunternehmen andererseits zu finden. Daher untersucht der Verbund jährlich sein Angebot sowie die Preisentwicklung und passt entsprechend der Ergebnisse seine Preise an.



„Handwerk hilft“: Spendenaktion nach der Flutkatastrophe

Die Ahrlutkatastrophe vom Juli 2021 hat auch in unserer Region verheerende Spuren hinterlassen. Von heute auf morgen haben Menschen ihr Leben verloren, ihre Familie, Freunde und Nachbarn, ihren Heimatort, ihr Zuhause und ihre berufliche Existenz. Auch viele Handwerkerinnen und Handwerker sind unmittelbar persönlich betroffen. Die Katastrophe hat in ganz Deutschland eine große Hilfsbereitschaft ausgelöst, die weiter andauert.

In diesem Sinne hatte der Zentralverband des Handwerks unmittelbar nach der Katastrophe zu der Spendenaktion „Handwerk hilft“ für von Hochwasser und Flut betroffene Handwerksbetriebe aufgerufen, wobei rund 714.000 Euro zusammenkamen. Bis Mitte Februar 2022 konnten betroffene Handwerkerinnen und Handwerker aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz Mittel aus diesem Spendentopf beantragen. Im April 2022 hat eine unabhängige Kommission – der auch VRM-Geschäftsführer Stephan Pauly angehörte – entschieden, wie das Geld aufgeteilt werden sollte. Demnach erhielten insgesamt 238 Handwerkerinnen und Handwerker jeweils 3.000 Euro zur privaten Verwendung aus dem Spendentopf.

**Hier erfahren Sie mehr zur
Aktion auf der VRM-Website**



Stephan Pauly, Geschäftsführer VRM GmbH, Stephanie Bargfrede, Geschäftsführerin HWK Köln, Günter Rosenke, Landrat des Kreises Euskirchen a. D., Franz Meurer, Sozial-Pfarrer der Katholischen Kirchengemeinde St. Theodor und St. Elisabeth (Köln), Marco Herwartz, Präsident der HWK Aachen, Barbara Koch, Geschäftsführerin HWK Koblenz und Garrelt Duin, Präsident HWK Köln

Schuh trifft Schiene: Etappenwandern rund um Altenkirchen

Anfang 2022 erschien die zweite Auflage der Broschüre „Schuh trifft Schiene! Mit der Bahn unterwegs zwischen Druidensteig und Westerwald-Steig“ der Arbeitsgruppe „Marketing und Mobilitätsmanagement“ des Landkreises Altenkirchen. Damit wurden alle am Wandern Interessierten eingeladen, Natur und Kultur der Region auf neun speziell konzipierten Wandertouren zu entdecken: Ausgangspunkt der Broschüre war der 75 Kilometer lange Druidensteig, der seit 2009 das Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ trägt und alle am Wandern Begeisterte an zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Gegend vorbeiführt. Auf den Touren, deren Start- und Zielpunkte allesamt im VRM-Gebiet lagen, konnte die wechselvolle und spannende Geschichte des Westerwaldes gleichsam erwandert werden.

Die Neuauflage der Broschüre spannte den Bogen weiter als ihre Vorgängerin und umfasste zusätzlich den Sieghöhenweg des Sauerländischen

Gebirgsvereins im Gebiet der Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg), eine weitere Etappe des Botanischen Wegs im Gebiet der Verbandsgemeinde Wissen (Sieg), einen schönen Zuweg zum Westerwald-Steig im Gebiet der Verbandsgemeinden Wissen (Sieg) und Hamm und eine Etappe des Wiedwegs im Bereich der Verbandsgemeinde Altenkirchen. Durch die guten Bus- und Bahnverbindungen rund um Altenkirchen konnten von hier aus über 100 Kilometer Wegstrecke des Westerwald-Steig erreicht werden. Dabei betragen die jeweiligen Anfahrtszeiten lediglich 6 bis maximal 40 Minuten. Allgemeine Tipps zum Wandern und zur An- und Abreise mit der Bahn sowie Übersichtskarten, Bilder und Höhenprofile zu jeder Tour rundeten die Broschüre ab und machten sie zu einer idealen Ausflugsbegleiterin.

Hier erfahren Sie mehr über den Westerwald-Steig auf der Website des SPNV-Nord

Hier geht es zum PDF der Broschüre „Schuh trifft Schiene“

Heimat erwandern: die Region entdecken mit Manuel Andrack

Wanderexperte Manuel Andrack und Stephan Pauly, Geschäftsführer VRM GmbH



In Sachen Wandern durch die Region ist Manuel Andrack ein ausgewiesener Experte. Das hat er mit seiner Broschüre „Heimat erwandern“ 2022 einmal mehr unter Beweis gestellt. Der beliebte Wanderautor lenkte das Augenmerk auch in dieser Ausgabe seiner „Wanderserie“ auf die Besonderheiten links und rechts des Weges. Dabei hat er selbstredend auch auf die durchgehend gute Ausschilderung der Wege geachtet, damit sich Einsteiger und Ortsunkundige gut orientieren konnten. Die sechs Touren waren maximal 10 Kilometer lang. Hier ging es über den Rheinsteig von Leubsdorf nach Linz, auf dem Rheinburgenweg zum Kühkopf, auf Teilen des Westerwaldsteiges rund um Westerburg, entlang des Premiumwanderweges Höhenluft durch die Bad Emser Umgebung, rund um das Kloster Marienthal und abschließend um den „Spitzen Stein“ in St. Goar.

Persönliche Tipps zur Einkehr sowie interessante Details zu der Geschichte der regionalen Eisenbahnstrecken runden die Broschüre und sorgen dafür, dass auch der geistige Horizont erweitert wird. Hilfreiche Informationen zur An- und Abreise mit Bus und Bahn sowie eine Übersichtskarte finden sich zur besseren Reiseplanung im Rahmen der aktuellen Broschüre wieder.

[Hier geht es zum Artikel auf der VRM-Website](#)

[Hier geht es zum PDF der Broschüre „Heimat erwandern“](#)

Feste feiern: Weinfest, Deutscher Nahverkehrstag und mehr

Gefeiert wurde 2022 im Verbundgebiet natürlich auch: Unter dem Motto „In 80 Tagen um den Wein“ ging vom 22. April bis 9. Juli das Weinfestival Koblenz über die Bühne. Dabei präsentierten ausgewählte Winzer der Region ihre besten Tropfen, die allesamt aus der Weinstadt Koblenz selbst sowie aus den Weinanbaugebieten Mosel, Ahr und Mittelrhein kamen. Gastregion in diesem Jahr war die Wachau in Österreich. Als Mobilitätspartner

im ÖPNV hat der VRM das Weinfestival gerne unterstützt – und mitgefeiert. So hat der VRM anlässlich seines 20-jährigen Firmenjubiläums die Weinsalons der Regionen Ahr, Mosel, Mittelrhein Wachau (Österreich) und der Weinstadt Koblenz sowie unter anderem die Blaue Stunde PopUp Winebar, die BeachWineParty und die Veranstaltung Electronic Wine gefördert.

Eröffnungsfeier mit Oberbürgermeister David Langner (vierter v.l.)



Bei der Eröffnungsveranstaltung vor dem kurfürstlichen Schloss stand die mobile Vinothek der Koblenz Touristik GmbH im Mittelpunkt. Dort konnten die Festivalweine verkostet werden. Um sich auf dem Weinfest besser orientieren zu können, wurde sogar eine eigene App entwickelt, mit deren Hilfe die Besucherinnen und Besucher am Ende jeder der insgesamt 25 Veranstaltungen ihren Wein des Tages wählen konnten. Bei der Abschlussveranstaltung am 9. Juli wurde schließlich der Gesamtsieger gekürt, der sich fortan WeinkaiserWein 2022 nennen darf.

Beim 14. Deutschen Nahverkehrstag, der vom 13. bis 15. Juni 2022 in Koblenz über die Bühne ging, lud der VRM unter dem Motto „DNT meets VRM“ rund 200 Personen zum Austausch ein inklusive Catering und Seilbahnfahrt. Darüber hinaus hat der VRM im vergangenen Jahr beim 6. Koblenzer Oktoberfest, das vom 9. September bis zum 8. Oktober gefeiert wurde, die Bands Brings, Midnight Ladies und de Pänz gesponsert.

[Hier geht es zum Artikel auf der VRM-Website](#)

Staatsministerin Katrin Eder (MKUEM) und Stephan Pauly, Geschäftsführer VRM GmbH bei der Eröffnungsrede



Resonanz war überwältigend: das 9-Euro-Ticket

Nachdem in Deutschland durch den Überfall Russlands auf die Ukraine die Energiepreise rasant anstiegen und sich auch an den Tankstellen drastisch bemerkbar machte, führte die Bundesregierung zum 1. Juni 2022 das 9-Euro-Ticket ein, um die Menschen finanziell zu entlasten und sie dabei außerdem dazu zu bewegen, vom Auto auf Bus und Bahn umzusteigen. Das Ticket war von Anfang Juni bis Ende August 2022 gültig und ermöglichte die deutschlandweite Nutzung öffentlichen Nahverkehrs mit Bussen und Bahnen für 9 Euro im Monat.

Die Resonanz war überwältigend, und so rückte der ÖPNV endlich wieder stärker in den Fokus der Öffentlichkeit – auch im VRM. Die hohe Nachfrage nach dem 9-Euro-Ticket ging natürlich auch mit einer erhöhten Auslastung der Busse und Züge einher. Das bedeutete für die Verkehrsunternehmen logistische Herausforderungen, vor allem angesichts einiger Strecken entlang von Rhein und Mosel, die aufgrund von Baumaßnahmen unterbrochen waren. Und so hatten die Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr in Rheinland-Pfalz, der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (SPNV-Nord) und der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZSPNV-Süd) mit den zuständigen Verkehrsunternehmen schon im Vorfeld Kapazitätserweiterungen vereinbart. Diese betrafen im Gebiet des VRM die Mosel-, die Obermosel- und die Oberwesterwaldstrecke. Beispielsweise verdoppelte Trans Regio ab Mitte Juni 2022 bei

sieben Zugpaaren der Mittelrheinbahn zwischen Mainz und Koblenz und weiter nach Remagen die Platzkapazität. Und auch das Unternehmen vlexx bot von Ende Juni bis Ende Juli mehrere zusätzliche Züge am Mittelrhein an.

Die höchste Auslastung gab es auf der linken Rheinstrecke. Beim RE 5 von Wesel nach Koblenz stiegen die Fahrgastzahlen auf deutlich über das Vor-Corona-Niveau. Da erwies es sich als sehr positiv, dass die entsprechenden RRX-Züge nicht – wie ursprünglich geplant – in Remagen von 2 auf 1 reduziert wurden. Denn parallel zu den Fahrgastzahlen des RE 5 war auch die Anzahl der Zugausfälle stark angestiegen und die vorzeitigen Wenden in Andernach anstelle Koblenz haben die Reiseketten überfordert. Bei jedem Ausfall eines RE 5 wurden die Kapazitätsgrenzen der Mittelrheinbahn RB 26 überschritten. Oftmals konnten schon eine Station nach Koblenz Hbf in Koblenz-Stadtmitte nicht mehr alle Fahrgäste mitgenommen werden. Auch der von Koblenz nach Süden fahrende RE 2 gehörte trotz einiger Doppeltraktionen zu den meistausgelasteten Zügen bundesweit.

Landrat Achim Hallerbach, Vorstandsvorsteher des SPNV-Nord, zog folgende Bilanz: „Die Einfachheit des Tickets ohne Tarifgrenzen und der ausgesprochen günstige Preis hat die Menschen überzeugt. Die Schnelligkeit, wie dieses 9-Euro-Ticket-Experiment erfunden und umgesetzt wurde, ist absolut untypisch für die Bahn- und Busbranche, zeigt aber wie Bund und Länder zusammen mit der Branche Fahrgastnachfrage schnell steigen lassen können“, sagte er anlässlich einer vorläufigen Bestandsaufnahme Ende August 2022 und fügte hinzu: „Das 9-Euro-Ticket hat eine gigantische Nachfrage erzeugt. Manche Züge waren in unserem Gebiet derart voll und überfüllt, dass sogar reihenweise Fahrgäste an Stationen stehen bleiben mussten. Mein großer Dank gilt den vielen Fahrgästen, die dieses 9-Euro-Ticket-Experiment ertragen haben.“ Thorsten Müller, Verbandsdirektor des SPNV-

Nord, sah in den durch das 9-Euro-Ticket zutage getretenen Schwierigkeiten auch die Chance für Verbesserungen: „Die Überforderung der angebotenen Zugkapazitäten insbesondere auf dem linken Rhein lässt sich nachhaltig nur durch zusätzliche neue Zuggarnituren und mehr Fahrten im Fahrplan lösen. All dies kostet viel Geld und kann durch die Fahrgeldeinnahmen nicht gedeckt werden. Wir brauchen dringend und schnell sehr viel mehr Regionalisierungsmittel vom Bund im System, um eine derartige Nachfrage dauerhaft bewältigen zu können.“

Hier erfahren Sie mehr zum 9-Euro-Ticket auf der Website des SPNV-Nord

* Quelle: <https://www.spnv-nord.de/artikel/rb-26-brueckenarbeiten-zwischen-andernach-und-sinzig-geaenderte-fahrzeiten-und-teilausfaelle-mit-schienenersatzverkehr-sev-guelteig-vom-12-september-bis-16-september-2022-x-1>

Vergabeverfahren: MoselLux geht an die DB Regio und RE 19 an die VIAS GmbH

Nachdem Ende 2021 das Zugangebot im Korridor Mosel/Luxemburg unter dem Titel „MoselLux“ neu ausgeschrieben wurde, hat in einem Vergabeverfahren unter der Federführung des SPNV-Nord im August 2022 die DB Regio den Zuschlag erhalten. Im Rahmen der Vergabe erfolgt eine Neustrukturierung der Verkehrsleistungen auf der Moselachse ab Dezember 2024. Das ausgeschriebene Betriebsprogramm umfasst die Zuglinien RB 81, RB 82, RB 83, RB 85 und RB 86 sowie Zusatzfahrten der Linien RE 11 und RB 10: Die Linien RB 81 und RB 82 bleiben in ihren Grundstrukturen erhalten, Linie RB 83 verkehrt über die „Weststrecke Trier“ und erhält zusätzliche Fahrten morgens und nachmittags. Die Moselweinbahn soll bis Ende 2029 elektrifiziert werden. Zudem wird ein neues RE-Angebot eingeführt, das aus einem Zwei-Stunden-Takt auf den Linien RB 85 und RB 86 besteht, den Ein-Stunden-Takt der Moselweinbahn sichert und neue Direktverbindungen nach und von Koblenz und Trier schafft.

Bei der Vergabe von MoselLux – bei der sowohl Neu- als auch Gebrauchtfahrzeuge angeboten werden konnten – stand vor allem der Radverkehr im

Fokus: Gefordert sind eine Transportfähigkeit von 30 Rädern pro Fahrzeug, eine bessere Kennzeichnung der Mehrzweckbereiche zur Radmitnahmen sowie ein Einbahnstraßensystem zur Fahrradverladung. Die geplanten Neufahrzeuge des Typs Flirt³ von Stadler Rail erfüllt diese Voraussetzungen.

Den Zuschlag für die neue Express-Verbindung auf der Linie RE 19 zwischen Frankfurt und Koblenz hat im November 2022 die VIAS Rail GmbH erhalten. Die zusätzliche Verbindung soll ab Dezember 2025 alle zwei Stunden rechtsrheinisch zwischen Frankfurt und Koblenz unterwegs sein und die bestehende RB 10 ergänzen. Die neue RE 19 löst die RE 9 ab und wird zwischen Koblenz und Eltville in Niederlahnstein, Braubach, Kamp-Bornhofen, St. Goarshausen, Lorch, Assmannshausen, Rüdesheim, Geisenheim und Oestrich-Winkel halten. Der Hauptbahnhof Wiesbaden wird nach wie vor nicht bedient, dafür nimmt die RE 19 den direkten Weg zwischen Biebrich und Mainz-Kastel.

Wie bei den Linien von MoselLux kommen auch auf der Linie RE 19 neue Fahrzeuge des Typs Flirt zum Einsatz inklusive optischer Fahrgastinformationssysteme, kostenlosem WLAN, Klimaanlage, Hublift, zusätzlichen Einstiegshilfen und großzügigen Mehrzweckbereichen.

Linienübersicht Mosel-Lux-RB

ab 12/2024

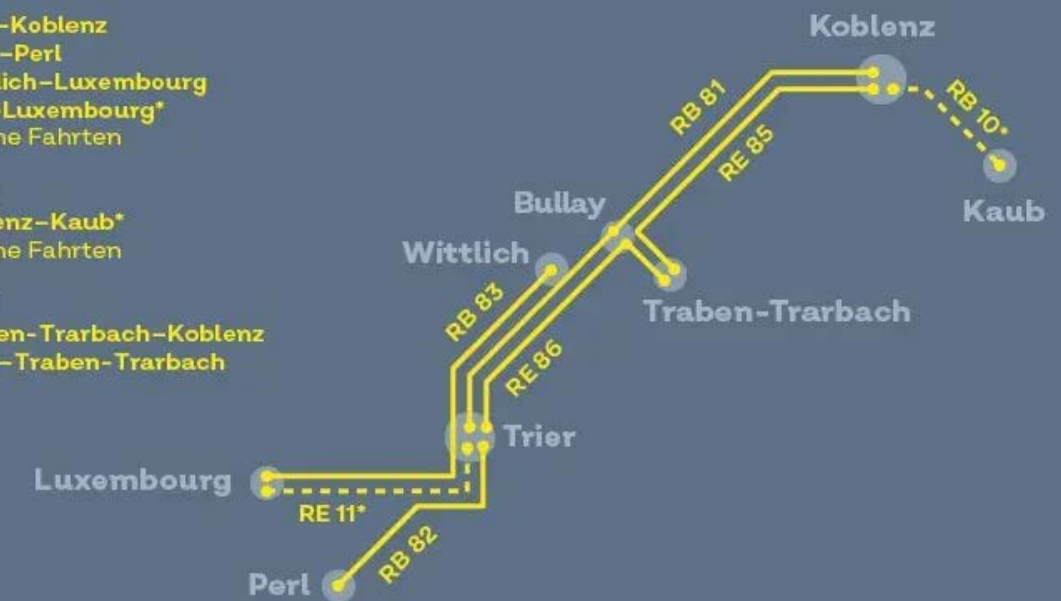
RB 81 Trier–Koblenz
RB 82 Trier–Perl
RB 83 Wittlich–Luxembourg
RE 11 Trier–Luxembourg*
*nur einzelne Fahrten

ab 12/2025

RB 10 Koblenz–Kaub*
*nur einzelne Fahrten

ab 12/2029

RE 85 Traben-Trarbach–Koblenz
RE 86 Trier–Traben-Trarbach



Hier erfahren Sie mehr zum Start des Vergabeverfahrens MoselLux auf der Website des SPNV-Nord

Hier erfahren Sie mehr über den Zuschlag an DB Regio auf der Website des SPNV-Nord

Hier erfahren Sie mehr zu den neuen FLIRT-Zügen im MoselLux-Netz auf der Website des SPNV-Nord



Bequem und bargeldlos bezahlen: das VRM-HandyTicket

Seit dem 1. September 2022 können die Fahrgäste des VRM ihr Ticket ganz bequem und bargeldlos in der VRM-App kaufen. So wird die VRM-App um eine zusätzliche praktische Funktion erweitert. Zur Nutzung der aktuellsten Version der App mit der Ticket-Funktion, müssen sich Nutzerinnen und Nutzer, die die App schon haben, ein Update in den entsprechenden Stores herunterladen. Neunutzer und -nutzerinnen finden die App unter dem Namen „VRM-App“.

Durch die Verknüpfung von App und HandyTicket kann somit erstmals direkt im Anschluss an die Verbindungssuche der entsprechende Fahrschein erworben werden. Alternativ kann auch zunächst ein Fahrschein ausgewählt werden und anschließend die Fahrtroute gesucht werden. Zur Auswahl stehen zunächst Einzelfahrscheine, Fahrradkarten,

Tageskarten, Minigruppenkarten, Wochenkarten und Monatskarten. Außerdem sind das bewährte 60-Plus-Ticket und das am Jahresanfang eingeführte Home-Office-Ticket erhältlich.

Die Bezahlung des VRM-HandyTicketes kann über SEPA-/Lastschriftverfahren, Kreditkarte (Master/ Visa/American Express) und PayPal erfolgen. Dabei können die Nutzerinnen und Nutzer zwischen einem Kauf mit und einem Kauf ohne Einrichtung eines eigenen Kundenkontos auswählen. Die ausgegebenen digitalen Tickets beinhalten prüffähige und fälschungssichere Merkmale nach VDV-Norm.



VRM-HANDYTICKET

VRM-HandyTicket:
Die schnellste Art,
Ihr Ticket zu ziehen!


HERUNTERLADEN AUF DER
Google play


Laden im
App Store


20 Jahre Besser Bus&Bahn
www.vrm.info.de

INFO-HOTLINE 0800 5 986 986 kostenfrei, täglich von 8 bis 20 Uhr

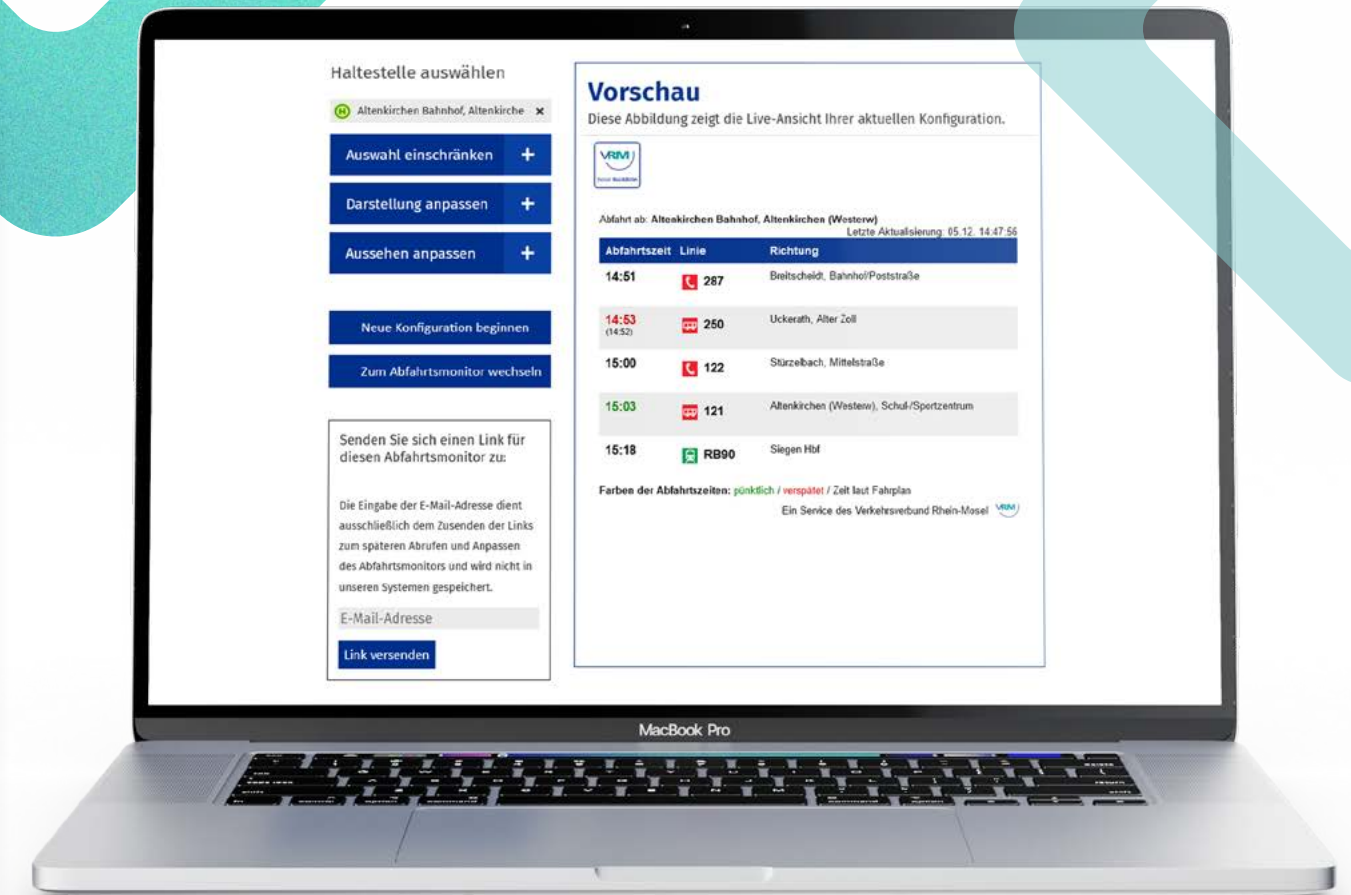
Hier erfahren Sie mehr zum VRM-HandyTicket

Für den Überblick vor Ort: der VRM-Abfahrtsmonitor

Der VRM-Abfahrtsmonitor ist ein Online-Tool und versteht sich als Service-Angebot vor allem für Unternehmen, Verwaltungen, Schulen und Hochschulen, Geschäftsinhaber oder auch andere, die in der Öffentlichkeit über die Abfahrten an der nächstgelegenen Haltestelle informieren möchten. Der Abfahrtsmonitor kann überall dort angezeigt werden, wo man es möchte. Beispielsweise auf dem Bildschirm des heimischen PC oder Laptops, damit hat man dann stets den Überblick über das Bus&Bahn-Angebot in der unmittelbaren Umgebung.

Das Gute dabei ist: Die Zusammenstellung der relevanten Abfahrten kann ganz individuell gestaltet werden: Einfach unter www.vrm.info den Namen der nächstgelegenen Haltestelle eingeben und anschließend den Abfahrtsplan gestalten. Wenn die Darstellung so ist, wie gewünscht, kann man sich den entsprechenden Link an eine E-Mail-Adresse zuschicken lassen.

Ein weiteres Plus: Beim Abfahrtsmonitor werden auch alle verfügbaren Echtzeitdaten angezeigt, also eventuelle Verspätungen entsprechend berücksichtigt. Die Aktualisierung der Anzeige erfolgt automatisch, in der Regel minütlich. Mittlerweile stehen im VRM für ca. 90 % aller Linien solche Informationen zur Verfügung.



Hier erfahren Sie mehr zum Abfahrtsmonitor auf der VRM-Website

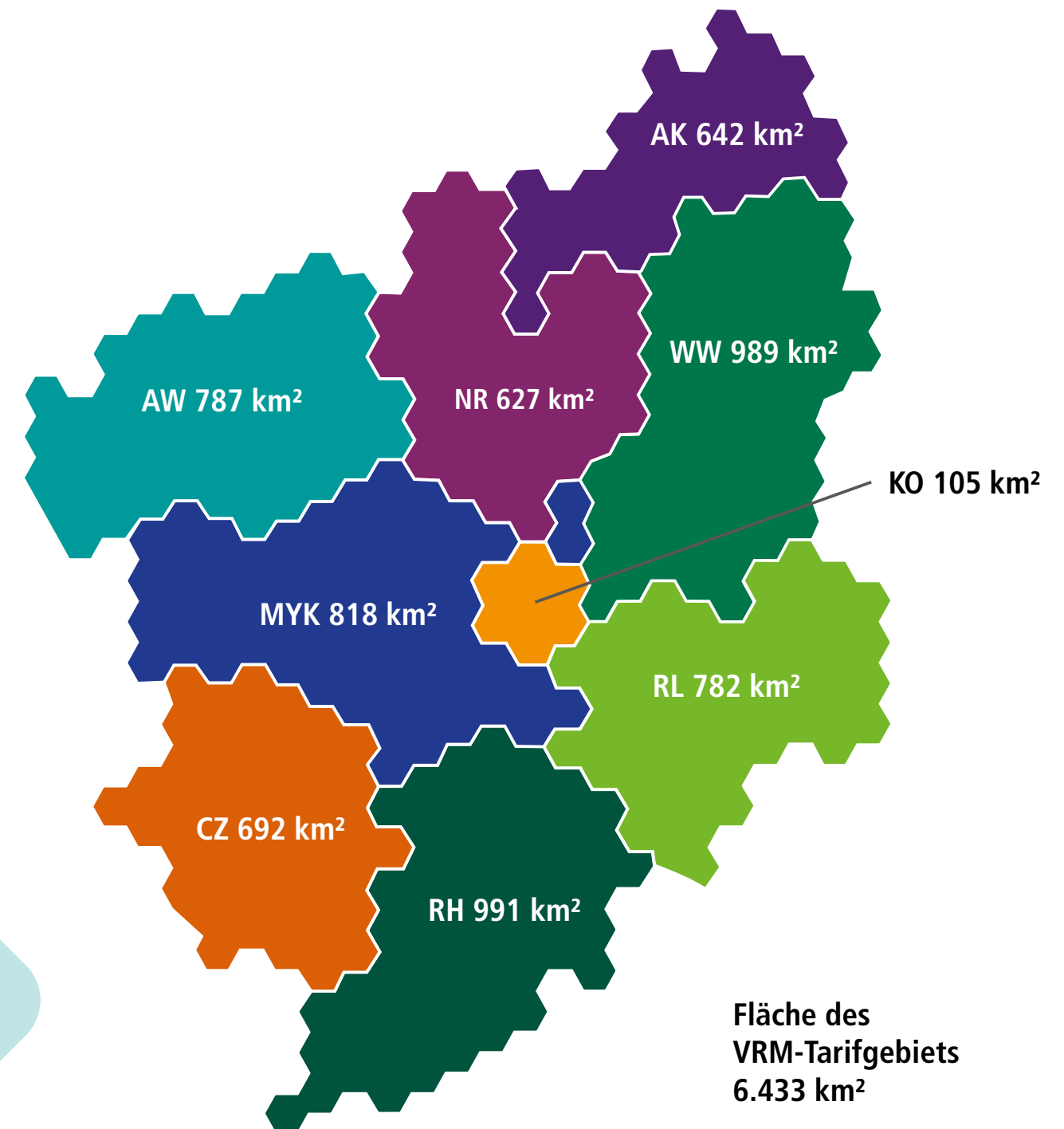
Hier können Sie den Abfahrtsmonitor ausprobieren auf der VRM-Website

Verbunddaten

Nahverkehrsangebot im Verbundgebiet entwickelt sich weiter positiv

Das Nahverkehrsangebot im VRM ist weiter auf dem Vormarsch. Im Vergleich zum Vorjahr sind 2022 insgesamt 9 neue ÖPNV-Linien dazugekommen. Und auch die Streckennetzlänge hat sich leicht vergrößert.

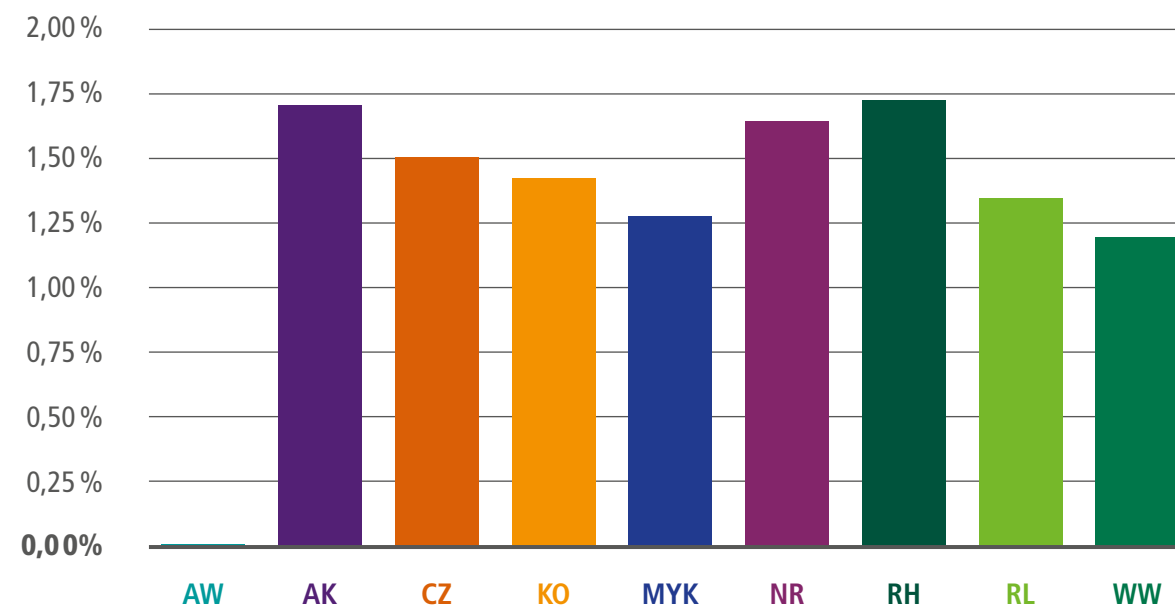
	2021	2022
Haltestellen gesamt	4.810	4.810
davon Schienenhaltepunkte	145	145
Tarifwaben	430	434
Verkehrsunternehmen	46	41
Streckennetzlänge (km)	10.358	10.495
davon Schiene (km)	517	517
ÖPNV-Linien	584	593



Entwicklung der Einwohnerzahlen

Veränderung der Einwohnerzahlen nach Landkreisen von 2021 auf 2022

Erfreulich ist der stärkere Zuwachs bei den Einwohnerzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang im Landkreis Ahrweiler in 2021 setzte sich in 2022 nicht fort.



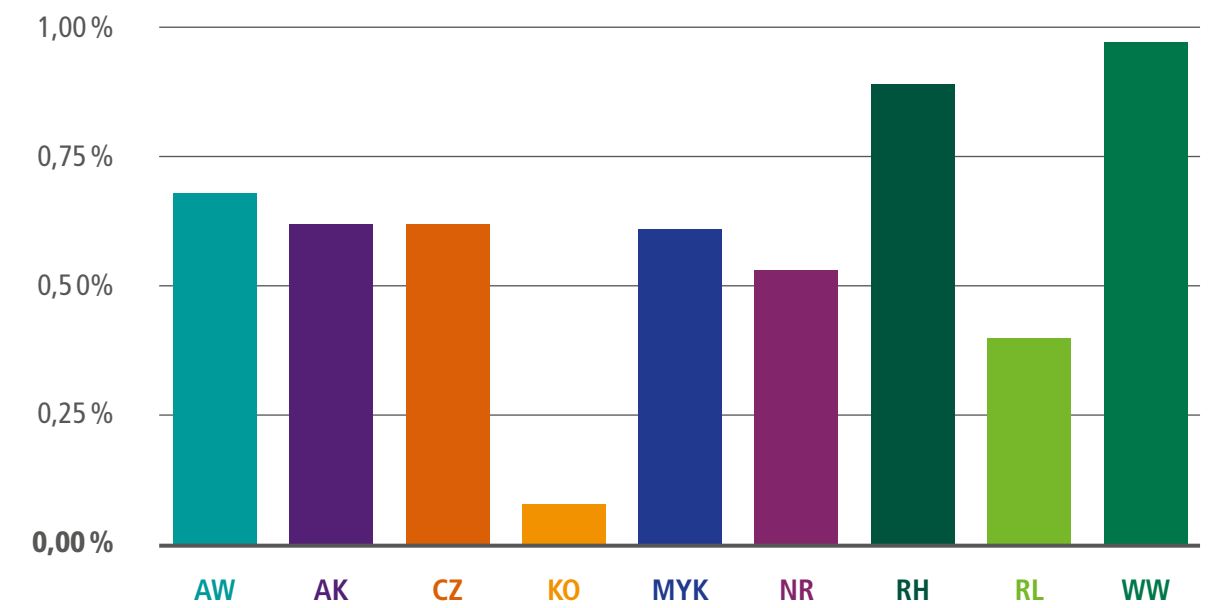
Einwohnerzahlen nach Landkreisen und Veränderung von 2021 auf 2022

Landkreis/Kürzel	2021	2022	Veränderung
Ahrweiler/AW	128.146	128.161	15 (0,01%)
Altenkirchen/AK	129.261	131.467	2.206 (1,71%)
Cochem-Zell/CZ	61.735	62.666	931 (1,51%)
Koblenz/KO	113.638	115.268	1.630 (1,43%)
Mayen-Koblenz/MYK	215.446	218.210	2.764 (1,28%)
Neuwied/NR	184.390	187.440	3.050 (1,65%)
Rhein-Hunsrück/RH	103.767	105.566	1.799 (1,73%)
Rhein-Lahn/RL	122.724	124.381	1.657 (1,35%)
Westerwald/WW	203.831	206.282	2.451 (1,20%)
Gesamt/VRM	1.262.938	1.279.441	16.503 (1,31%)

Entwicklung des PKW-Bestands

Veränderung des PKW-Bestands nach Landkreisen von 2021 auf 2022

Der PKW-Bestand hat 2022 im Vergleich zum Vorjahr in allen Landkreisen stärker zugenommen. Das kann durch den Anstieg bei den Einwohnerzahlen erklärt werden.



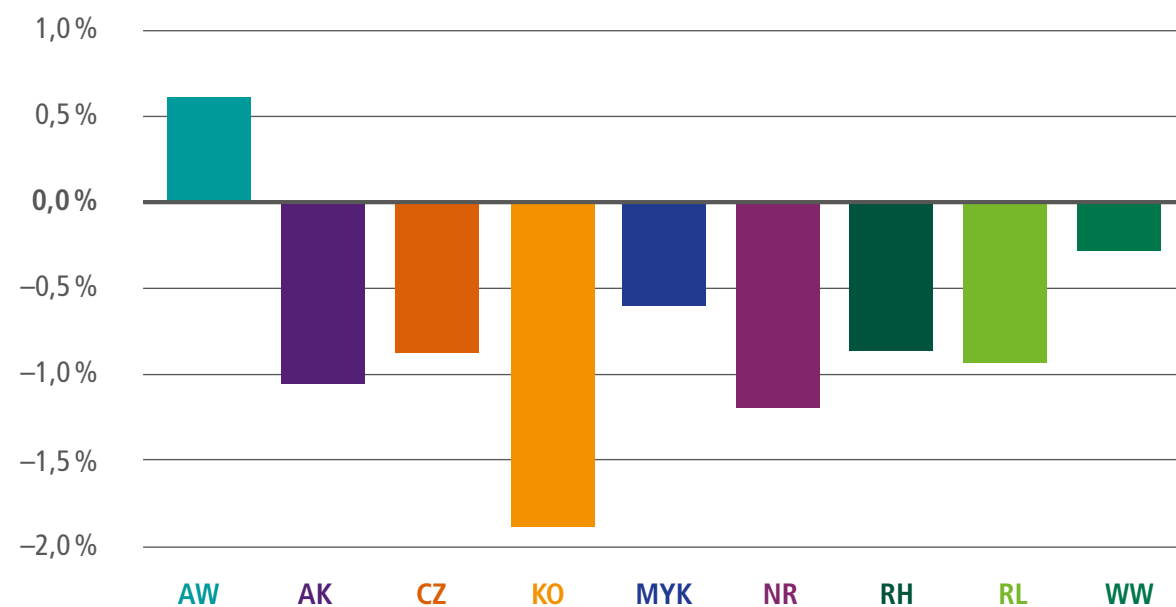
PKW-Bestand nach Landkreisen und prozentuale Veränderung von 2021 auf 2022

Landkreis/Kürzel	2021	2022	Veränderung
Ahrweiler/AW	85.929	86.516	587 (0,68%)
Altenkirchen/AK	85.341	85.867	526 (0,62%)
Cochem-Zell/CZ	42.187	42.448	261 (0,62%)
Koblenz/KO	64.409	64.459	50 (0,08%)
Mayen-Koblenz/MYK	141.583	142.443	860 (0,61%)
Neuwied/NR	122.552	123.202	650 (0,53%)
Rhein-Hunsrück/RH	71.825	72.465	640 (0,89%)
Rhein-Lahn/RL	81.272	81.598	326 (0,40%)
Westerwald/WW	139.566	140.922	1.356 (0,97%)
Gesamt/VRM	834.664	839.920	5.256 (0,63%)

Entwicklung der PKW-Dichte

Veränderung der PKW-Dichte nach Landkreisen von 2021 auf 2022

Die PKW-Dichte ist mit 655 zugelassenen PKW pro 1.000 Einwohner im Jahr 2022 leicht zurückgegangen im Vergleich zum Vorjahr. Sie lag dennoch deutlich höher als bundesweit (583) und etwas höher als in Rheinland-Pfalz (634).



PKW-Dichte nach Landkreisen und prozentuale Veränderung von 2021 auf 2022 (je 1.000 Einwohner)

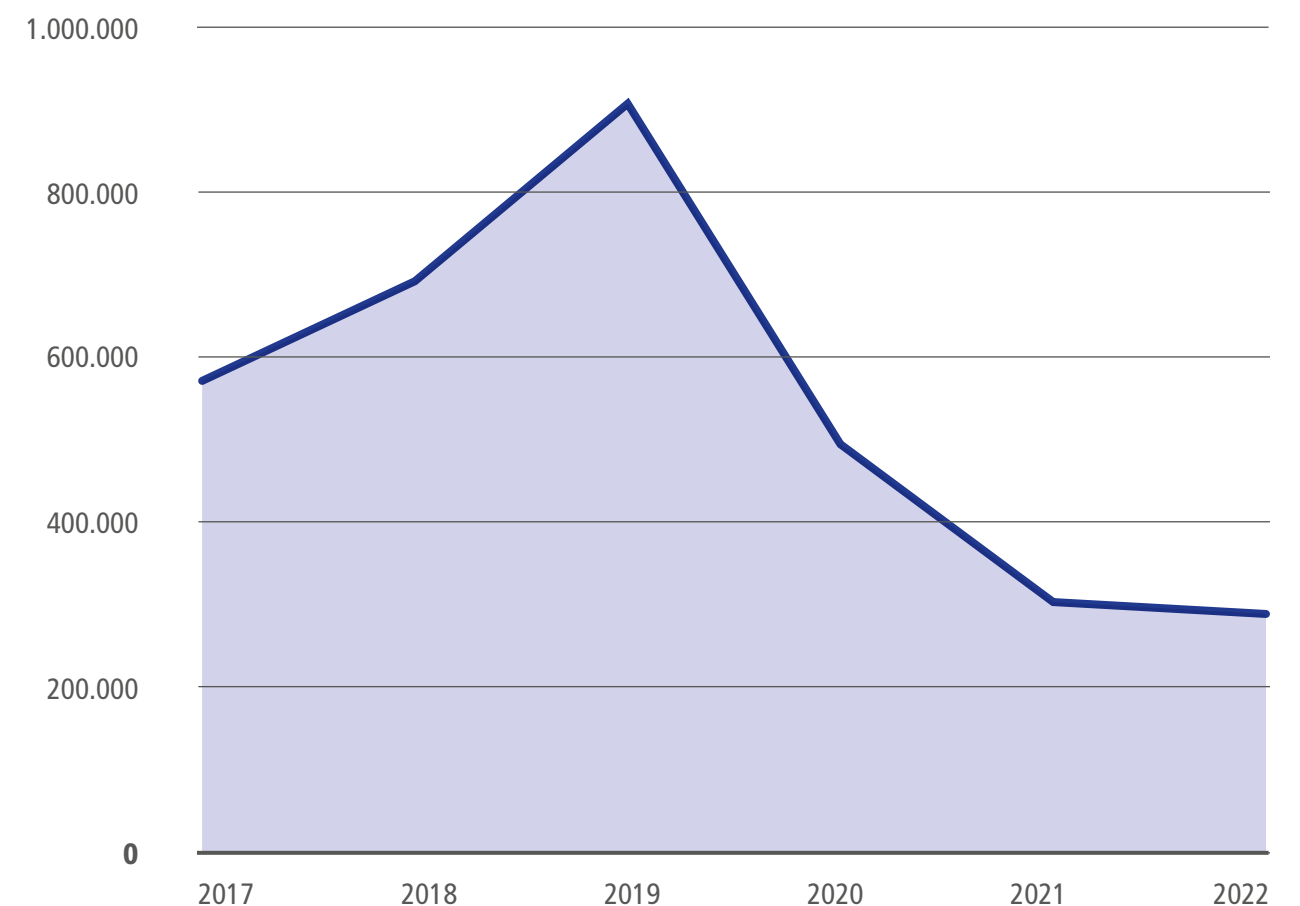
Landkreis/Kürzel	2021	2022	Veränderung*
Ahrweiler/AW	671	675	4 (0,60%)
Altenkirchen/AK	660	653	-7 (-1,06%)
Cochem-Zell/CZ	683	677	-6 (-0,88%)
Koblenz/KO	567	559	-8 (-1,41%)
Mayen-Koblenz/MYK	657	653	-4 (-0,61%)
Neuwied/NR	665	657	-8 (-1,20%)
Rhein-Hunsrück/RH	692	686	-6 (-0,87%)
Rhein-Lahn/RL	662	656	-6 (-0,94%)
Westerwald/WW	685	683	-2 (-0,29%)
Gesamt/VRM	661	656	-5 (-0,76%)

* Abweichungen gegenüber der Berechnung auf Basis gerundeter Zahlen.

Entwicklung der verkauften VRM-Gästetickets unter Einfluß „Corona“

Veränderung der verkauften VRM-Gästetickets von 2017 bis 2022

Der rückläufige Trend der Corona-Jahre setzte sich fort und mag nach wie vor auch auf die Folgen des Hochwassers im Ahrtal zurückzuführen sein.



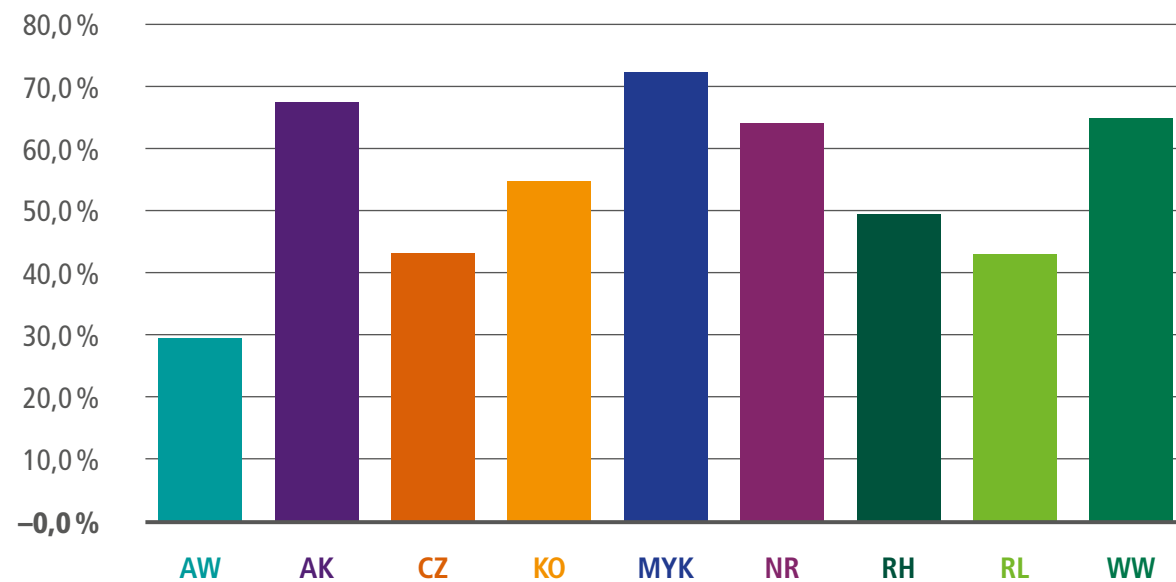
VRM-Gästetickets in den letzten sechs Jahren sowie prozentuale Veränderung von 2021 auf 2022

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung
Übernachtungen	572.483	693.220	908.293	495.776	304.577	290.163	-2,91%

Entwicklung der Übernachtungszahlen

Veränderung der Übernachtungen nach Landkreisen von 2021 auf 2022

Erfreulicherweise ist die Zahl der Übernachtungen im Vergleich zu den Vorjahren, als in manchen Landkreisen sogar rückläufige Zahlen zu verzeichnen waren, deutlich angestiegen.



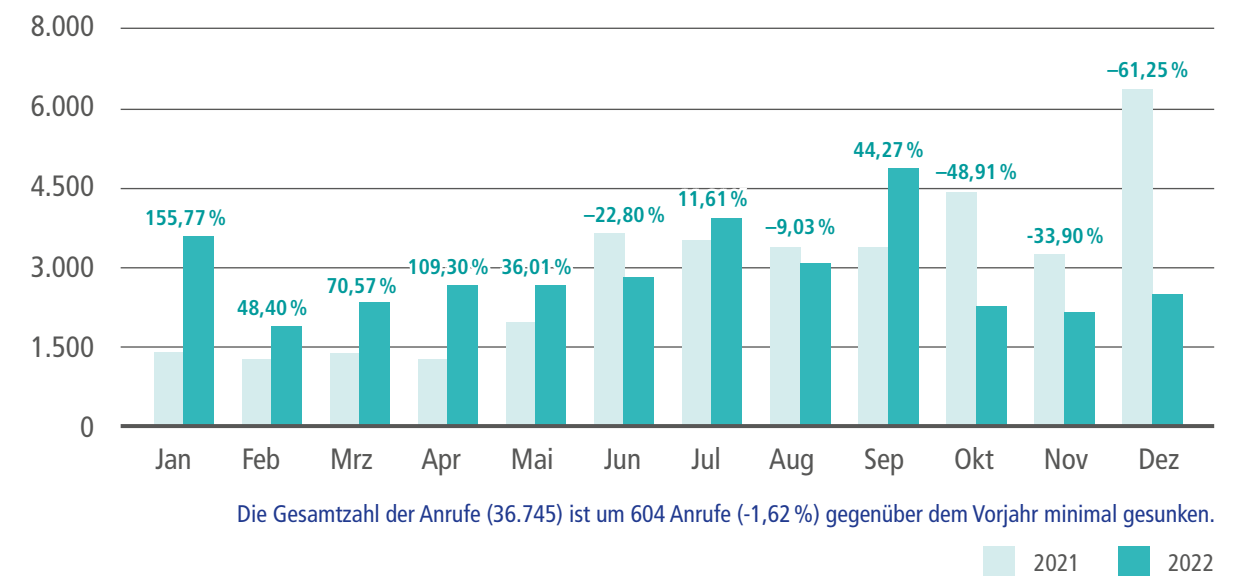
Übernachtungen nach Landkreisen und prozentuale Veränderung von 2021 auf 2022

Landkreis/Kürzel	2021	2022	Veränderung
Ahrweiler/AW	538.167	697.779	159.612 (29,66%)
Altenkirchen/AK	130.516	218.583	88.067 (67,48%)
Cochem-Zell/CZ	1.319.688	1.889.950	570.262 (43,21%)
Koblenz/KO	542.298	839.859	297.561 (54,87%)
Mayen-Koblenz/MYK	555.875	958.506	402.631 (72,43%)
Neuwied/NR	236.069	387.570	151.501 (64,18%)
Rhein-Hunsrück/RH	525.167	785.672	260.505 (49,60%)
Rhein-Lahn/RL	562.505	804.551	242.046 (43,03%)
Westerwald/WW	430.364	709.967	279.603 (64,97%)
Gesamt/VRM	4.840.649	7.292.437	2.451.788 (50,65%)

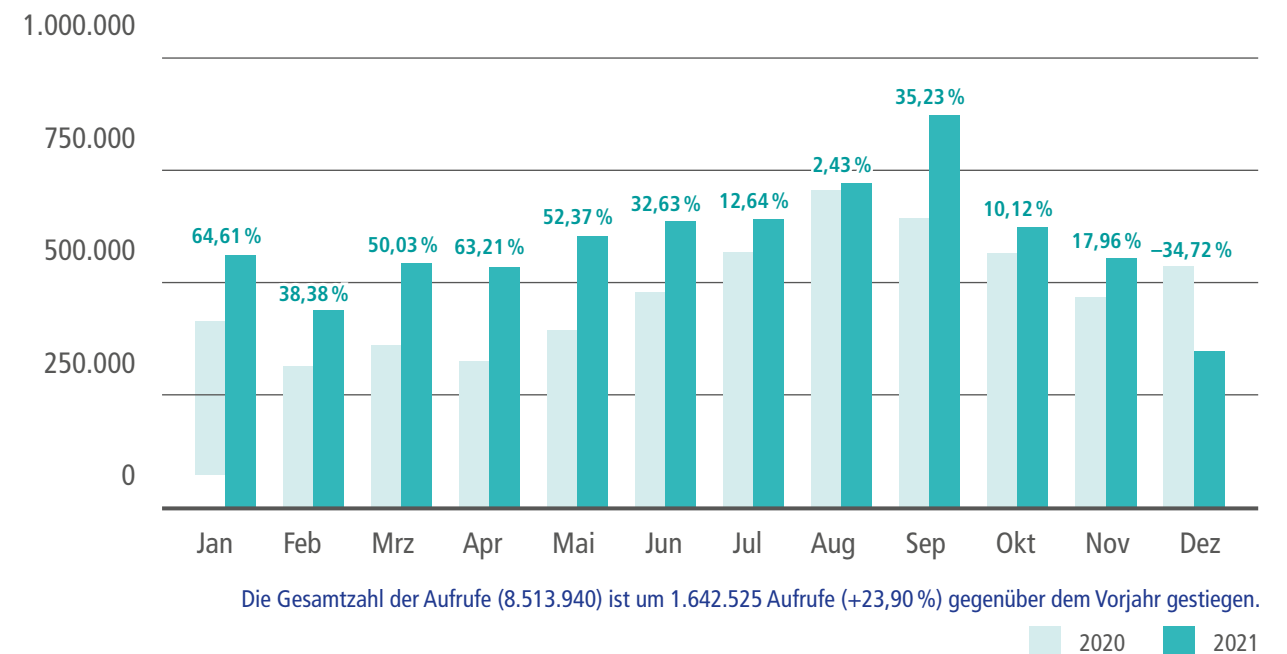
Hotline- und Internetnutzung

Entwicklung der kostenlosen VRM-Hotline zwischen 2021 und 2022 in Prozent

Die Anzahl der Aufrufe bei der Hotline sind konstant geblieben, während die Zugriffe auf www.vrminfo.de angestiegen sind.



Entwicklung der Aufrufe der Seite www.vrminfo.de zwischen 2021 und 2022 in Prozent



Einnahmen, Verkehrsnachfrage und Verkehrsleistung

Zahlen und deren Veränderung von 2021 auf 2022

Der hohe Anstieg zwischen 2021 und 2022 lässt sich mit der kurzzeitigen Einführung des 9-Euro-Tickets erklären.

Einnahmen	2021	2022	Veränderung*	
Schülerkarten inkl. Kindergarten	50.349.727	46.723.691	-3.626.036	(-7,20 %)
Jedermann-Fahrausweise	25.592.663	28.947.551	3.354.888	(13,11 %)
Sonstige	353.020	1.040.728	687.709	(194,81 %)
Gesamt/VRM	76.295.409	76.711.971	416.562	(0,55 %)

Fahrtenanzahl und deren Veränderung von 2021 auf 2022

Auch dem Anstieg der Fahrten von 2021 auf 2022 liegt wohl die Einführung des 9-Euro-Tickets zugrunde.

Fahrten mit ...	2021	2022	Veränderung	
Schülerkarten inkl. Kindergarten	45.981.992	47.102.154	1.120.162	(2,44 %)
Jedermann-Fahrausweise	24.505.586	32.511.045	8.005.459	(32,67 %)
Sonstige	377.731	1.113.580	735.849	(194,81 %)
Gesamt/VRM	70.865.309	80.726.778	9.861.469	(13,92 %)

Verkehrsleistung und Erlöse sowie deren Veränderung von 2021 auf 2022

Die Werte von 2021 auf dieser Seite können gegenüber denen im Verbundbericht 2022 aufgrund von Nachberechnungen abweichen.

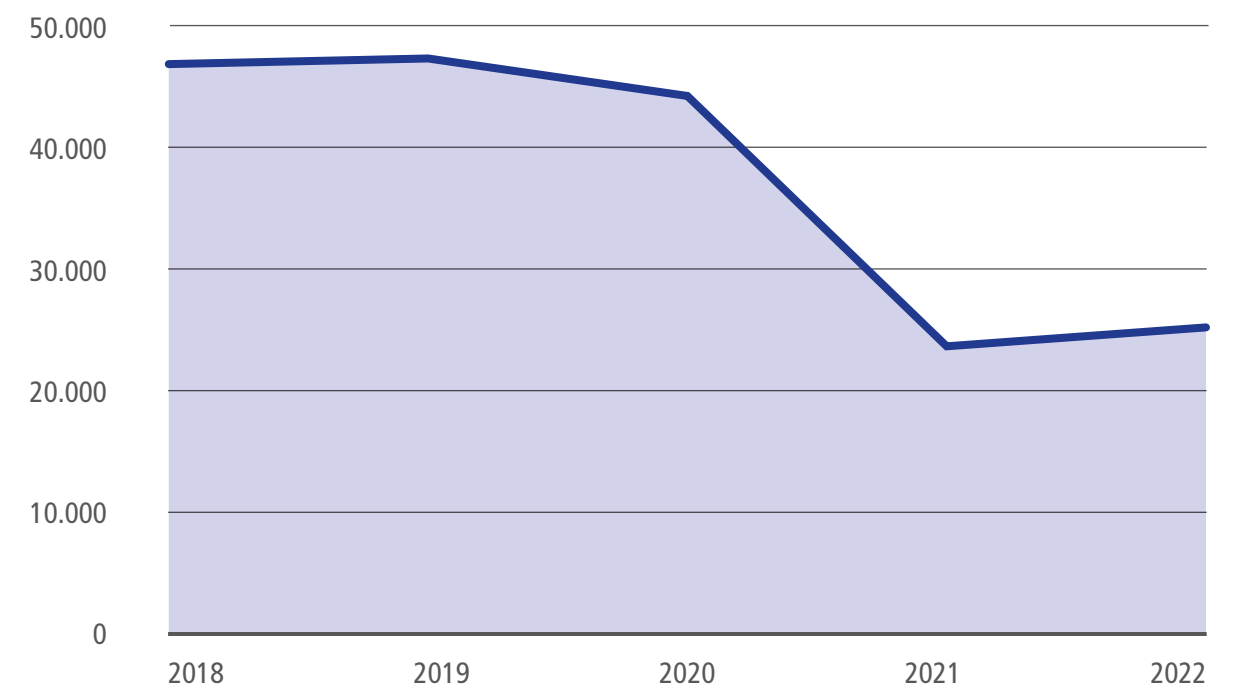
	2021	2022	Veränderung	
Verkehrsleistung [Pkm]	482.463.351	469.190.986	-13.272.365	(-2,75 %)
Mittlere Reiseweite [km/Fahrgast]	9,02	8,44	-0,58	(-6,46 %)
Einnahmen je Pkm	61 €	60 €	-0,67 €	(-1,11 %)
Einnahmen je Fahrt	1,08 €	0,95 €	-0,13 €	(-11,70 %)

Das Ahr-Hochwasser und die anhaltende Corona-Pandemie haben 2021 für einen Rückgang bei den Zahlen gesorgt.
* Abweichungen gegenüber der Berechnung auf Basis gerundeter Zahlen.

Entwicklung der Stammkundenzahlen unter Einfluß „Corona“

Entwicklung der Stammkunden* in den letzten fünf Jahren

Leider ist die Zahl der Stammkunden noch einmal deutlich zurückgegangen, was nach wie vor mit den Folgen des Ahr-Hochwasser und Corona erklärt werden kann.



Entwicklung der Stammkunden* in den letzten fünf Jahren sowie prozentuale Veränderung von 2021 auf 2022

	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung
Stammkunden*	46.920	47.384	44.299	38.380	25.256	-34,19 %

* Abo-Kunden, SemesterTicket, MobilCard, SchülerPlusTicket, JobTicket, 60-Plus-Ticket Abo, Semesterticket Koblenz anteilig und Westerwald
Die Werte von 2021 auf dieser Seite können gegenüber denen im Verbundbericht 2021 aufgrund von Nachberechnungen abweichen.

Fahrgastinformationen und veröffentlichte Medien 2022

Auflage der Taschenfahrpläne

Medium	Auflage
Taschenfahrpläne für Linien	666.353

Auflage weiterer Printmedien

Medium	Auflage
Tarifwabenplan	19.000
Liniennetzplan	9.500
Fahrkarteninfobroschüre	24.000
VRM-MobilCard-Flyer	25.000
60-Plus-Ticket-Flyer	11.000
Freizeit-Flyer	14.000
Plakate mit 8 Motiven	17.200
Tarif- und Beförderungsbedingungen	22.000
JobTicket-Flyer	20.500
Wanderbroschüre „Heimat erwandern“	40.000
Plakate „Heimat erwandern“	1.100
Home-Office-Ticket-Flyer	22.500



Quellen und Zahlenwerk

Fläche Tarifgebiet:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

www.infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/meinKreis.aspx

Einwohnerzahlen:

www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/_inhalt.html#sprg233974

PKW-Bestand:

www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/09/PD22_N058_51.html

Verkehrsleistung:

Eigene Berechnungen des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel

Übernachtungen:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

www.statistik.rlp.de/fileadmin/dokumente/berichte/G/4013/G4013_202200_1j_G.pdf

Übernachtungszahlen mit VRM-Gästeticket:

Eigene Berechnungen des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel

Und was den VRM aktuell alles bewegt,
erfahren Sie hier:

